

## **Hauptversammlung 23. Mai 2024**

---

Aus den Ausführungen von

Guido Kerkhoff,  
Vorsitzender des Vorstands (CEO) der Klöckner & Co SE

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

ich begrüße Sie herzlich zu unserer diesjährigen Hauptversammlung.

Ich freue mich, auch in diesem Jahr hier in Düsseldorf persönlich mit Ihnen in den Dialog treten zu können. Lassen Sie uns heute gemeinsam auf das vergangene Geschäftsjahr der Klöckner & Co SE zurückblicken. Und natürlich auch einen Blick auf die vor uns liegende Periode wagen.

Das Jahr 2023 war geprägt von einem herausfordernden Umfeld. Dies zeigte sich in einer fortwährend schwachen Weltwirtschaft, hoher Inflation und den daraus resultierenden geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken. Zudem haben zahlreiche Hitzerekorde und extreme Wetterlagen erneut die Auswirkungen der Klimakrise verdeutlicht.

Diese globalen Herausforderungen wurden zusätzlich durch geopolitische Spannungen verschärft. Bereits im letzten Jahr sprach ich davon, dass das Jahr 2022 aufgrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine ein Wendepunkt in der Geschichte sein wird. Nun hat sich der Beginn des Krieges bereits zum zweiten Mal gejäht. Darüber hinaus hat der Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober zu einem Krieg zwischen Israel und der Hamas geführt. Diese Konflikte haben schwerwiegende humanitäre Folgen und beeinflussen die Weltwirtschaft stark. Sie tragen zu einer angespannten geopolitischen Lage bei, die den Geschäftsoptimismus trübt.

Inmitten der angesprochenen geopolitischen Spannungen und wirtschaftlichen Unsicherheiten steht die europäische Stahlindustrie vor beträchtlichen Herausforderungen. Die Nachfrage nach Stahl in Europa ist signifikant gesunken, und die Preise für Stahl und Metalle waren in letzter Zeit sehr volatil. Diese Entwicklungen stellen uns vor wirtschaftliche Herausforderungen, die unser strategisches Handeln und unsere Anpassungsfähigkeit erfordern. In diesem Umfeld hat sich Klöckner & Co im Geschäftsjahr als robust erwiesen und seine Widerstandsfähigkeit unter Beweis gestellt. Unsere solide Entwicklung ist ein Beleg für die effektive Umsetzung unserer Unternehmensstrategie „Klöckner & Co 2025: Leveraging Strengths“.

Wir haben große Fortschritte gemacht und viel erreicht. Und wir haben wichtige Stellschrauben für eine erfolgreiche Zukunft von Klöckner & Co gestellt. Lassen Sie mich nun etwas detaillierter auf die Entwicklung von Klöckner & Co im zurückliegenden Jahr schauen – und Ihnen natürlich auch einen Ausblick geben.

Mit unseren fortgeführten Aktivitäten konnten wir unseren Absatz im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um etwa 1 % auf 4.248 Tsd. Tonnen leicht steigern. Das ist angesichts der aktuellen Marktlage ein Erfolg, den wir als Team erzielt haben. Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete Klöckner & Co auf Konzernebene wie prognostiziert einen Rückgang des Umsatzes auf rund 7,0 Mrd. €, bedingt durch das niedrigere Stahlpreisniveau im Vergleich zum Vorjahr. Trotz des anhaltend herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds konnte das Unternehmen ein solides operatives Ergebnis (EBITDA) vor wesentlichen Sondereffekten in Höhe von 190 Mio. € erzielen. Das Konzernergebnis war nahezu ausgeglichen. Durch konsequentes Net Working Capital Management haben wir einen sehr starken und deutlich positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 287 Mio. € (2022: 360 Mio. €) erreicht.

Für dieses Ergebnis in einem herausfordernden Umfeld möchte ich vor allem meinen Dank an die Kolleginnen und Kollegen bei Klöckner richten. Ihr Engagement und Ihre Kompetenz waren entscheidend für die Erreichung dieser Ergebnisse, auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen.

Aufbauend darauf ist Klöckner & Co solide in das Jahr 2024 gestartet und konnte im ersten Quartal den Absatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 5 % auf 1,1 Mio. Tonnen steigern. Trotz der anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen und eines gesunkenen Preisniveaus haben wir einen Umsatz von 1,7 Mrd. € erzielt. Das EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten lag mit 42 Mio. € deutlich über dem Vorquartal. Das Konzernergebnis der fortgeführten Einheiten belief sich im ersten Quartal auf –8 Mio. € (Q1 2023: 24 Mio. €). Im ersten Quartal betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit –44 Mio. €, verglichen mit einem positiven Cashflow von 47 Mio. € im Vorjahresquartal.

Lassen Sie mich Ihnen einen prägnanten Überblick über die EBITDA-Entwicklung im letzten Jahr und die ersten Monate des aktuellen Jahres geben. Trotz eines Rückgangs durch erhebliche

negative Preiseffekte haben wir ein EBITDA von 190 Mio. € erzielt. Dieses Ergebnis unterstreicht die Widerstandsfähigkeit und Stärke unseres Unternehmens. Die solide Geschäftsentwicklung zeigt sich auch mit Blick auf das EBITDA im ersten Quartal 2024: Im Jahr 2023 starteten wir mit einem EBITDA von 70 Mio. € nach wesentlichen Sondereffekten. Im ersten Quartal 2024 war die Marktlage anspruchsvoller, wir erzielten aber dennoch ein EBITDA von 37 Mio. € nach Berücksichtigung aller wesentlichen Sondereffekte.

Ich freue mich daher, dass wir Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, bereits zum dritten Mal in Folge eine Dividende anbieten können. Diese Kontinuität ist ermutigend und spiegelt unsere anhaltende finanzielle Stabilität wider, welche sich besonders in unserem starken und deutlich positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 287 Mio. € zeigt. Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlagen wir daher eine Dividende von 0,20 € pro Aktie vor.

Wie ich bereits eingangs erwähnte, stellte uns das Jahr 2023 vor erhebliche Herausforderungen: Eine weltweit schwächelnde Konjunktur, hohe Inflationsraten und die daraus folgenden restriktiven Maßnahmen der Zentralbanken prägten das Marktumfeld.

Diese globalen Entwicklungen blieben nicht ohne Einfluss auf unser Unternehmen und zeigen sich in der Entwicklung unserer Aktie. Der Kurs unserer Aktie sank bis zum Jahresende 2023 um 26 % im Vergleich zum Vorjahresschluss. Damit lag unsere Performance unter der des SDAX, der im selben Zeitraum einen Anstieg von rund 17 % verzeichnen konnte.

Im März 2023 unterbreitete die SWOCTEM GmbH, deren Gesellschafter Herr Prof. Dr. E.h. Friedhelm Loh ist, allen Aktionärinnen und Aktionären der Klöckner & Co SE ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für sämtliche Aktien des Unternehmens. Im Zuge dieses Angebots hat die SWOCTEM GmbH ihre Beteiligung an der Klöckner & Co SE auf rund 41,53 % erhöht und damit ihre langjährige Position als unsere größte Anteilseignerin ausgebaut. In diesem Zusammenhang möchte ich betonen, dass wir die Unterstützung seitens Herrn Prof. Dr. E.h. Friedhelm Loh bei der erfolgreichen Umsetzung unserer Unternehmensstrategie begrüßen und das gemeinsame Ziel haben, Mehrwert für alle Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen.

Im letzten Jahr hat sich Klöckner & Co stark entwickelt und die Basis für weiteres Wachstum im Jahr 2024 gelegt. Wir haben unsere Unternehmenssubstanz sowie die Profitabilitätsbasis mit gezielten Schritten deutlich gestärkt.

Im August 2023 haben wir die Übernahme von National Material of Mexico abgeschlossen. Durch diesen Schritt konnten wir unsere Präsenz in Mexiko ausbauen und unsere Position in einer Region stärken, die für die Automobil- und Industriebranche von entscheidender Bedeutung ist. Seit der Integration in unsere US-amerikanische Tochtergesellschaft Kloeckner Metals Corporation haben Kunden bereits ein zusätzliches Volumen von über 70.000 Tonnen angefragt, was unsere Erwartungen deutlich übertroffen hat.

Des Weiteren haben wir einen strategischen Schritt mit der Veräußerung von Teilen unseres europäischen Distributionsgeschäfts im Februar 2024 vollzogen. Dieser Verkauf ermöglicht es uns, unsere Ressourcen und unser Know-how auf das höherwertige Geschäft und das Anarbeitungs- und Metallverarbeitungsgeschäft zu konzentrieren – ein Sektor, der nicht nur durch höhere Margen, sondern auch durch eine konstantere Nachfrage und langfristige Kundenbeziehungen charakterisiert ist.

Zudem haben wir unser höherwertiges Geschäft durch Akquisitionen weiter ausgebaut. Mit der Übernahme von Industrial Manufacturing Services und Sol Components in Nordamerika haben wir unsere Fähigkeiten im Bereich der Metallkomponentenfertigung und Konstruktionslösungen für Solaranlagen erweitert. Auch diese Schritte tragen dazu bei, unsere Abhängigkeit von volatilen Stahlpreisen weiter zu verringern. Insbesondere die Akquisition von Sol Components ermöglicht es uns, eine entscheidende Rolle bei der Umstellung auf erneuerbare Energien einzunehmen. Wir haben zudem unsere Kapazitäten in unseren Kernmärkten erweitert, wie zum Beispiel bei American Fabricators.

Abschließend möchte ich auf unsere beschleunigte Transformation von Lagerstandorten in HVAB-Zentren in Deutschland hinweisen, ein Schritt, der unsere Effizienz weiter steigert und damit unsere Positionierung in Deutschland stärkt.

Wie bereits erwähnt, haben wir im letzten Geschäftsjahr wichtige Schritte unternommen, um Klöckner & Co gezielt auf profitablere Geschäftsbereiche auszurichten. Wir haben Teile

unseres europäischen Distributionsgeschäfts verkauft und uns somit von den Landesgesellschaften in Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden und Belgien getrennt.

Die Optimierung unseres Portfolios ermöglicht es uns nun, uns verstärkt auf unseren mittlerweile größten Markt in Nordamerika und unsere attraktiven europäischen Aktivitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu konzentrieren. Damit senken wir Komplexität, während wir gleichzeitig unsere Profitabilität und Resilienz erhöhen. Diese strategische Fokussierung soll zukünftig zu einem zusätzlichen jährlichen EBITDA von 100 Mio. € führen.

Meine Damen und Herren,

Sie sehen, die Fokussierung auf das höherwertige Geschäft zahlt sich bereits aus. Für uns ist es von zentraler Bedeutung, dass wir unsere Abhängigkeit vom margenschwachen und zyklischen Distributionsgeschäft verringern. Der Verkauf des Distributionsgeschäfts in Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden und Belgien war im letzten Geschäftsjahr ein wesentlicher und wichtiger Schritt in diese Richtung.

Das höherwertige Geschäft hat sich sowohl in den vergangenen Jahren als auch im ersten Quartal 2024 durch kontinuierliche EBITDA-Beiträge ausgezeichnet. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 konnten wir den Umsatzanteil, den wir mit dem höherwertigen Geschäft erzielen, um fast 10 Prozentpunkte auf 33 % im Geschäftsjahr 2023 steigern. Auch in Zukunft werden wir diesen profitablen und stabileren Geschäftsbereich kontinuierlich weiter ausbauen.

Lassen Sie mich nun die nächsten Minuten darauf verwenden, Ihnen zu erläutern, wie wir mit unseren strategischen Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit im vergangenen Jahr vorangekommen sind.

Die Dekarbonisierung der Stahlindustrie sehen wir bei Klöckner & Co weiterhin als strategische Chance für uns und unsere Kunden. Im Jahr 2023 haben wir einen bedeutenden Meilenstein erreicht: Wir konnten die Scope-1- und -2-Emissionen um rund 52 % im Vergleich zu 2019 reduzieren und haben somit unser mittelfristiges Ziel bereits erfüllt. Dies ist ein klares Zeichen unseres Engagements zur Reduzierung unserer Treibhausgase aus unserer eigenen Geschäftstätigkeit.

Unter unserer Dachmarke Nexigen® setzen wir unseren Weg fort, indem wir weitere Partnerschaften aufbauen, die auf eine nachhaltige Zukunft der Stahlindustrie ausgerichtet sind. Unsere Kooperationen, unter anderem mit Salzgitter und der GMH-Gruppe, zielen darauf ab, die Verfügbarkeit von hochwertigem grünem Stahl zu erhöhen. Die erste Lieferung in diesem Rahmen hat bereits stattgefunden und unterstreicht das wachsende Interesse unserer Kunden an CO<sub>2</sub>-reduzierten Produkten.

Darüber hinaus haben wir mit den Nexigen® Data Services eine innovative Lösung eingeführt, die es unseren Kunden ermöglicht, die CO<sub>2</sub>-Emissionen ihrer Produkte smart und digital zu steuern. Dies unterstützt unsere Kunden dabei, umweltfreundliche Alternativen zu wählen und das Reduktionspotenzial ihrer Produkte zu erkennen. Mit dem Nexigen® PCF Algorithm bieten wir Transparenz und machen CO<sub>2</sub>-Emissionen für nahezu jedes unserer Produkte sichtbar.

Klöckner & Co unterstützt heute aktiv den Aufbau nachhaltiger Wertschöpfungsketten und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Zukunftsfähigkeit der Stahlindustrie. Ich freue mich auf die weiteren Schritte, die wir unter unserer Dachmarke Nexigen® auf dem Weg zu einer grüneren Zukunft gehen werden.

Meine Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, nachdem wir nun zurückgeschaut haben, lassen Sie uns auch einen Blick auf das weitere Jahr werfen.

Insgesamt kann ich sagen: Wir bei Klöckner schauen zuversichtlich nach vorne.

Für das zweite Quartal 2024 erwarten wir bei Klöckner & Co einen deutlichen Anstieg des Absatzes und Umsatzes im Vergleich zum vorherigen Quartal. Dies spiegelt eine positive Entwicklung wider, die wir durch unsere anhaltenden Bemühungen und Anpassungen an die Marktbedingungen bereits in den soliden Ergebnissen des ersten Quartals gesehen haben. Wir rechnen mit einem EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten, das sich zwischen 30 Mio. € und 70 Mio. € bewegen wird. Des Weiteren erwarten wir im ersten Halbjahr 2024 einen positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit.

Unsere Erwartungen für das gesamte Geschäftsjahr 2024 bleiben unverändert, so prognostizieren wir einen deutlichen Anstieg von Absatz und Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Dies basiert auf unserer Erwartung einer zunehmenden Nachfragedynamik und einer graduellen Normalisierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in unseren Schlüsselmärkten in Nordamerika und Europa. Wir sind zuversichtlich, dass die nachlassende Inflationsdynamik zu einer positiven Entwicklung beitragen wird.

Das EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten wird voraussichtlich deutlich höher ausfallen als im Vorjahr. Dies unterstreicht unser Engagement für eine kontinuierliche Verbesserung der Profitabilität.

Abschließend erwarten wir einen deutlich positiven operativen Cashflow, auch wenn dieser deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen sollte. Dies spiegelt unsere realistische Einschätzung der Marktbedingungen wider, während wir weiterhin auf eine starke finanzielle Performance hinarbeiten.

Zum Abschluss möchte ich hervorheben, dass Klöckner & Co strategisch gut aufgestellt ist, um die Möglichkeiten des Jahres 2024 zu nutzen und die Unternehmensziele zu erreichen.

Im Jahr 2023 haben wir durch die konsequente Umsetzung unserer Unternehmensstrategie ein stabiles operatives Ergebnis erreicht und unsere Marktposition weiter gefestigt. Unser Fokus lag auf dem Ausbau des höherwertigen Geschäfts, einem Bereich mit geringeren Volatilitäten und höheren Profitabilitätspotenzialen. Gleichzeitig haben wir unsere Rolle als Vorreiter in der nachhaltigen Stahlindustrie gestärkt.

Die Akquisition von Industrial Manufacturing Services in den USA und der Verkauf von Teilen unseres europäischen Distributionsgeschäfts stärken unsere Fähigkeit, unsere Assets effektiv einzusetzen, um unser Kerngeschäft zu fördern und unsere Abhängigkeit von volatilen Rohstoffmärkten zu verringern. Mit der Übernahme von National Material of Mexico haben wir zudem unsere geografische Präsenz in Nordamerika ausgebaut, was unsere Position in einem wichtigen Markt für unsere Automobil- und Industriekunden festigt.



Diese strategischen Schritte im Geschäftsjahr 2023 sind Teil unserer langfristigen Ausrichtung, um Klöckner & Co auch in Zukunft erfolgreich zu positionieren.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und das Vertrauen, das Sie Klöckner & Co entgegenbringen.